



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss
 Décision 18. Nov. 1987
 Decisione 2060

An den Bundesrat

Für die BL-Sitzung

Aussprachepapier

Orientierung über das Verkehrsministertreffen vom 11.11.1987

Aufgrund des Aussprachepapiers des EVED vom 13. November 1987

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

Im Nachgang zum Verkehrsministertreffen vom 13. Februar 1987 in Brüssel und auf Einladung des amtierenden Vorsitzenden des Ausschusses für den Verkehr, hat der Bundesrat am 13. November 1987 in Bern eine Sitzung abgehalten, an der er sich mit dem Aussprachepapier und dem beigelegten Pressecommuniqué auseinandersetzte. Vom Aussprachepapier und dem beigelegten Pressecommuniqué wird zustimmend Kenntnis genommen.

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
		EDA		
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
		EFD		
		EVD		
X		EVED	5	-
		BK		
		EFK		
		Fin.Del.		





3003 Bern, 13. November 1987

An den Bundesrat

Aussprachepapier

Für die BR.-Sitzung
vom 18. NOV. 1987

Orientierung über das Verkehrsministertreffen
11. November 1987

I.

Im Nachgang zum Verkehrsministertreffen vom 13. Februar 1987 in Brüssel und auf Einladung des amtierenden Vorsitzenden des EG-Verkehrsministerrates, F. Nor Christensen, hat der Unterzeichnete am 11. November 1987 in Kopenhagen an einer Konferenz teilgenommen. Er liess sich dabei begleiten von seinem persönlichen Mitarbeiter, S. Fasciati, und dem Chef der Sektion für internationale Organisationen im Bundesamt für Verkehr, G. Chappuis.

Die übrigen Teilnehmer an der Besprechung gehen, soweit sie Ministerrang haben, aus dem beigelegten Pressecommuniqué hervor.

II.

Allgemeines Thema war ein weiteres Mal die Frage der Bewältigung des Transitverkehrs in Europa. Die Konferenzteilnehmer waren sich einig in der Prognose, dass dieser auch in Zukunft stark zunehmen wird, und dass Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um diese Zunahme, ohne vom Grundsatz der freien Wahl des Verkehrsmittels

- 2 -

abzuweichen, wenn immer möglich auf die Eisenbahn zu legen ist. Der Unterzeichnete machte in diesem Zusammenhang im wesentlichen folgende Feststellungen:

1. Die Schweiz ist sich ihrer Verantwortung als Transitland im Herzen Europas bewusst. Sie unternimmt vielfältige Anstrengungen, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang insbesondere auf
 - a) die Fertigstellung des beschlossenen Nationalstrassennetzes
 - b) die Bereitstellung eines modernen Anforderungen genügenden Schienennetzes (BAHN 2000)
 - c) die rechtliche, infrastrukturelle und preisliche Förderung des kombinierten Verkehrs.
2. Die voraussehbare Zunahme des Güterverkehrs kann mittelfristig nur durch eine neue Eisenbahnalpentransversale bewältigt werden. Die entsprechenden Grundlagen sind soweit gediehen, dass der Bundesrat etwa im Sommer 1988 einen Entscheid über Linienführung und Bau dieser Transversale wird treffen können.
3. An der gegenwärtig geltenden schweizerischen Gewichtslimite von 28 Tonnen wird weiterhin festgehalten. Sie kann nicht Gegenstand von Verhandlungen sein.
4. Die Schweiz unterstützt alle Bestrebungen, rasch zu konkreten Lösungen der anstehenden Probleme zu gelangen. Sie befürwortet deshalb periodische Treffen auf Ministerebene, um die nötigen Impulse für solche Lösungen zu geben.
5. Die CEMT (Europäische Verkehrsministerkonferenz) ist nach wie vor ein sehr geeignetes Forum, um die vorerwähnten Probleme in einer gesamteuropäischen Sicht zu behandeln.

- 3 -

Beilage:
 Mitglieder des Bundesrates
 der Departemente

III.

Voraussichtlich am 7. Dezember 1987 wird der EG-Verkehrsminister-
 rat ein Verhandlungsmandat der EG mit den Drittländern Schweiz,
 Oesterreich und Jugoslawien im Verkehrsbereich verabschieden. Ein
 Entwurf der EG-Kommission für ein solches Mandat liegt vor, ist
 aber der Schweiz offiziell noch nicht zur Kenntnis gebracht wor-
 den. Die Minister einigten sich darauf, kurz nach Erteilung die-
 ses Mandates an die EG-Kommission (ca. Februar 1988) wieder ein
 Treffen durchzuführen, wobei dazu möglicherweise auch Jugoslawien
 eingeladen werden dürfte.

Sobald das Angebot der EG-Kommission, mit der Schweiz in Verhand-
 lungen im Verkehrsbereich zu treten, offiziell übermittelt worden
 sein wird, wird das EVED dem Bundesrat einen dahingehenden An-
 trag, inkl. Vorschlag über die Zusammensetzung der schweize-
 rischen Verhandlungsdelegation, unterbreiten.

IV.

Aus schweizerischer Sicht darf das Konferenzergebnis als positiv
 gewertet werden. Die Gespräche wickelten sich in einem freund-
 lichen und offenen Klima ab. Es kann mit Befriedigung festge-
 stellt werden, dass auch im Kreise der EG-Verkehrsminister das
 Verständnis für die in den letzten Jahren vom Bundesrat formu-
 lierten und immer wieder erläuterten Grundzüge und Elemente der
 schweizerischen Verkehrspolitik eindeutig gewachsen ist.

EIDGENOESSISCHES VERKEHRS- UND
 ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Schlumpf

Beilage:

Pressecommuniqué der
 Konferenz von Kopenhagen
 vom 11. November 1987

Entwurf des Beschlussdispositivs

Verteiler:

- Mitglieder des Bundesrates
- GS der Departemente
- BK (3)
- EVED (2)

Orientierung über das Verkehrsministertreffen vom 11.11.1987

Aufgrund des Aussprachepapiers des EVED vom 13. November 1987

Aufgrund der Ergebnisse des Nichtrichtsverfahrens wird

beschlossen:

Das Aussprachepapier und dem beigelegten Pressescommuniqué wird zustimmend Kenntnis genommen.

Für getretenen Auszug,
der Protokollführer:

Press Communiqué

On the 11th of November 1987 a meeting was held in Copenhagen between Mr. F. Her Christensen, Minister for Transport of Denmark and President of the Council of Ministers, Mr. C. Kadovas, Minister for Transport of Greece, Mr. C. Mannino, Minister for Transport of Italy, Mr. L. Schlumpf, Minister for Transport of the Swiss Confederation, Mr. R. Streicher,

Orientierung über das Verkehrsministertreffen vom 11.11.1987

and Mr. E. Tena Abizanda, representing Mr. S. Clinton Davis, Member of the European Commission responsible for transport.

Aufgrund des Aussprachepapiers des EVED vom 13. November 1987

The meeting was a continuation of discussions held on 11th February 1987 in Brussels on problems relating to EEC transport policy, particularly towards Austria and Switzerland.

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

In these countries the volume of trade between EEC memberstates has led to a further increase in the carriage of goods by road with added implications for the

Vom Aussprachepapier und dem beigelegten Pressecommuniqué wird zustimmend Kenntnis genommen.

At the meeting potential solutions to this transit problem were discussed including the increased use of combined transport. The Commission of discussions held between the services of the Commission and representatives from Austria and Switzerland since the meeting in February.

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

The ministers emphasized that the stage of general debate was over and should be followed by real negotiations so that speedy solutions could be achieved.

The ministers believed that the adoption of the proposed mandate for negotiation submitted by the Commission to the EEC Council of Transport Ministers, was a precondition for the initiation of real negotiations. They expected that the Council will adopt this proposed mandate at its meeting on 7th December 1987 and that negotiations also with Yugoslavia will start immediately thereafter.

87.11.12 15:08
MINISTERO FEDERALE DEI TRASPORTI, DELLE COMUNICAZIONI E DELL'ENERGIA
DEPARTMENT FEDERAL DA TRAFFIC ED ENERGIE

17431

Press Communiqué November 1987

On the 11th of November 1987 a meeting was held in Copenhagen between Mr. F. Nør Christensen, Minister for Transport of Denmark and President of the Council of Ministers, Mr. C. Badouvas, Minister for Transport of Greece, Mr. C. Mannino, Minister for Transport of Italy, Mr. L. Schlumpf, Minister for Transport of the Swiss Confederation, Mr. R. Streicher, Minister for Transport of Austria, Mr. J. Warnke, Minister for Transport of the Federal Republic of Germany and Mr. E. Pena Abizanda, representing Mr. S. Clinton Davis, Member of the European Commission responsible for transport.

The meeting was a continuation of discussions held on 13th February 1987 in Brussels on problems relating to EEC transit transport particularly transit through Austria and Switzerland.

In these countries increase in the volume of trade between EEC memberstates has led to a further increase in the carriage of goods by road with added implications for the environment and the infrastructure.

At the meeting potential solutions to this transit problem were discussed including the increased use of combined transport. The Commission reported details of discussions held between the services of the Commission and representatives from Austria and Switzerland since the meeting in February.

The ministers emphasized that the stage of general debate was over and should be followed by real negotiations so that speedy solutions could be achieved.

The ministers believed that the adoption of the proposed mandate for negotiation submitted by the Commission to the EEC Council of Transport Ministers, was a precondition for the initiation of real negotiations. They expected that the Council will adopt this proposed mandate at its meeting on 7th December 1987 and that negotiations also with Yugoslavia will start immediately thereafter.